**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 28 (1938)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



#### Kunterbuntes.

Der Woche Niveau mar stabil. Viel blieb noch aufzuwärmen. Bei uns ist alles noch labil, Trop der Platate Lärmen. Richtlinien, Freifinn, Bauerntum Und Freigeld streuen Blätter: Je näher man dem Wahltag rückt, Wird's täglich umfo netter.

Frankreich hat jett mit England sich Durch Did und Dunn verbrüdert. Das Duo Bonnet-Daladier hat sich gut eingebiedert. Sie tehren vielgerühmt zurück, Paris ist sehr zufrieden. Borläufig hält die Bolksfront auch Die Fauft geballt . . . in Frieden.

Rom ift jest gang triumphbereit, Sitler ift befter Laune. Der Duce macht das Tor ihm weit, Es dröhnt die Macht-Posaune. Die Uchfe Rom-Berlin läuft gut, Ihr wird kein Schmieröl fehlen, Und "Adolf" dentt: Wer reifen tut, Der muß auch was "erzählen".

Der Negus zieht den letten Strich Der kaiserlichen Linien, Und er verwahrt sich noch einmal In puncto Abessinien. Bielleicht zeigt Muffolini doch Sein Herz dem armen Schlucker Und schenkt ihm von Aethiopiens Land Ein Stücklein "Schwarzen Zucker".

Bedo.



Der Nationalrat befaßte sich in der Eröffnungssigung zur außerordentlichen Aprilsession mit den Wirtschaftsartikeln der Bundesverfassung. Die Nationale Front beantragte Nichteintreten; die sozialdemo-kratische Partei machte die endgültige Stellungnahme von der Fassung der Dringlichkeitserklärung in den neuen Artifeln abhängig. Nachdem verschiedene weitere Parteien sich in zustimmendem Sinne, jedoch nicht ohne Einwände äußerten, wurde die Vorlage mit 137 gegen eine Stimme für Eintreten angenommen. In der artikelweisen Beratung wurde ein Antrag betr. Kontrolle der Zins= und Kredit= politik mit 72 gegen 52 Stimmen, ein An-trag Scherer betr. Kartelle mit 66 gegen 40 Stimmen abgelehnt, ebenso ein Antrag Dutweiler betr. Börsen Kapitalexport mit 61 gegen 28 Stimmen.

Der Ständerat genehmigte einstimmig den Bundesratsbeschluß betr. Einrich= tung eines Kurzwellensenders in Schwar= zenburg, für den der Nationalrat Fr. 380,000 gesprochen hatte. Sodann wurde die Finanzvorlage artikelweise beraten, wobei eine Reihe Minderheitsanträge behandelt und abgelehnt wurden. In der Gesamtabstimmung wurde die Vorlage mit 29 gegen 4 Stimmen bei einigen Enthal= tungen genehmigt.

Der Bundesrat nahm ein Postulat der Kommission betr. eine Kahmengesetz= gebung über das Filmwesen entgegen.

Die Landsgemeinde Appenzell A.= Rhoden murde von 9000 degenbewehr= ten Landsgemeindemannen und Taufenden von Besuchern abgewickelt. Der Bun- blatt, bestehend aus jungen Burschen festdespräsident Baumann begleitet vom Bundesrat waren anwesend. Die Landsge-meinde genehmigte die Staatsrechnung von 1937, und lehnte eine grundfähliche Anfrage über die Verstaatlichungund Obli= gatorisch-Erklärung der Mobiliarversiche-rung ab. Auch der Beitritt zur interkantonalen Lotteriegenoffenschaft wurde ver-

Die Landsgemeinde Appenzell J.= Rhoden nahm Bericht und Rechnung über die Staatsverwaltung diskussionslos an. Die beiden Landammänner a. Stände= rat Dr. Rusch und a. Nationalrat Dähler, sowie die übrigen Mitglieder der Regie= rung wie auch des Kantonsgerichtes wurden bestätigt. Der Antrag des Großen Rates auf Einführung der Revierjagd wurde mit 870 gegen 709 Stimmen abgelehnt.

Die Glarner Landsgemeinde ift megen des ungünstigen Wetters nicht abge= halten worden, was seit 1912 nie mehr porgefommen ift.

Die Kursaalspiele in Genf wurden vom Bundesrat unter gewiffen Voraussetzun= gen weiter gestattet.

Im Stadtviertel von Servette verlette ein ehemaliger Fremdenlegionär die gesichiedene Gattin seines Bruders mit einem Revolverschuß schwer.

Das Plenum des Kantonsgericht St. Gallen hat den Doppelmörder Paul Irniger des fortgesetten Mordes, fortge= setten Diebstahls und des Betruges schuldig erklärt und zum Tode verurteilt. Dem Ungeklagten steht die Möglichkeit zu, innert 24 Stunden ein Begnadigungsgesuch an den Großen Rat zu machen.

Der Bau der neuen Straße Roveredo Gesero auf den Monte Leone ist begonnen worden. Die Arbeiten werden bis 1940 andauern und über 100 Arbeiter ständig beschäftigen.

Eine Volksabstimmung in Emmen (Luzern) nahm die Borlage über einen Beitrag von Fr. 200,000 an die von den eidgenöffischen Militärbehörden in Aussicht genommene Erftellung eines Militärflugplages in Emmen-Maienfeld mit 1373 gegen 173 Stimmen an.

In Luzern konstituierte sich die kantonale Vereinigung zur Erhaltung und Förderung der Luzerner Mundart unter der Bezeichnung "Luzärnertüütsch".

Beim Regierungsrat des Kantons So= lothurn ift ein Gefuch betr. Erteilung einer provisorischen Konzession für Schürfungen von Eisenerz in der Gemeinde Rienberg eingereicht worden.

In Olten murde ein Einbrecher-Rleegenommen, das zahlreiche Einbrüche verübt hatte. Sie trugen Waffen auf sich, auch eine Armeepiftole, die sie einem Leutnant gestohlen hatten.

In Briften (Uri) traten 22 zähe Kristallsucher zusammen zur Gründung eines Strahlervereins, zu dessen Präsident der weit über die Grenzen Europas bekannte Strahler und Mineralienhändler Albin Indergand gewählt murde.

Der Staatsrat des Kantons Wallis hat das Gebiet des Märjelensees innerhalb der Zone Gletscherabfall, Eggishorn, Mär= jelenalp, Ausläufer der Strahlhörner mit einem unbedingten und dauernden Bauverbot belegt.

In Lugano wurde am Oftersonntag die Feuerwehr aufgeboten, um im Park Trevano einen Fischteich mit frischem Wasser zu füllen, da der Fischbestand durch die Trodenheit gefährdet mar. Mittels Bumpen murde das Waffer eingefüllt.

In Minusio fand der offizielle Schlußatt der archäologischen Ausgrabungen ftatt, an denen fich Bafler Arbeitslofe beteilgten. Es wurden 94 Gräber mit insgesamt 450 Gegenständen zutage gefördert.

An der italienischen Grenze wurde eine fleine Schmugglerbande überrascht. Sie ergriff die Flucht unter Burudlaffung von 140 kg Sacharin.

In Zürich hat sich die Zahl der Millionäre gegenüber dem Jahr 1936 von 264 auf 369 erhöht, während die Zahl der Personen, die über eine halbe Million versteuern, von 470 auf 496 gestiegen ift.

Für die anfangs April erfolgte Ausersten Bauloses schreibung des

Die bequemen Strub-

Vasano-

und Prothos-Schuhe



Schweiz. Landesausstellung murden über 8000 Offertformulare bezogen; die Blane wurden von 976 Unternehmern persönlich eingesehen; bis zum Schluß des Anmeldetermins find 2500 Offerten eingelaufen.

Als blinde Paffagiere find auf dem Zürcher Bahnhof zwei Polen unter 20 Jahren eingetroffen, die die Reise im Achsengestell unter bem Bahnwagen gemacht hatten. Sie beabsichtigten, nach Paris zu fahren.

Der Winterthurer Stadtrat ver= langt für die Installierung von 18 Sirenen für Fliegeralarm einen Kredit von Fr.

Todesfälle.

In Turgi starb an einem Herzschlag Nationalrat Müri. Der Verstorbene gehörte als Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion, seit 1919 dem Nationalrat an.

Im Alter von 87 Jahren ftarb in Golothurn a. Regierungsrat R. von Arg.

Alt Turnlehrer Ernst Sartmann ift in Laufanne im Alter von 78 Jahren geftorben. Während 19 Jahren war er Präsident des Zentralvorstandes des Eidg. Turn= vereins und acht Jahre Mitglied des Borstandes der schweizerischen Turnlehrer= Vereinigung.

Einer der letten Beteranen der Greng= besehung 1871, alt Gemeindepräfident und alt Großrat Joseph Sidler ist in Großwangen im Alter von 90 Jahren ver= schieden.

Unglücksfälle.

Bei der Ablösung des Wachtpostens auf einer Befestigungsanlage oberhalb Rreuzlingen ist der 25jährige Grenzschutzsoldat Ernst Lüthi von einem Dienstkameraden versehentlich erschoffen worden.

In Saillon explodierte in einem Steinbruch eine Mine und zerfette einen Arbeiter vollständig. Ein zweiter erlitt schwere Verletungen.

In Genf wurde ein 36jähriger Mann in der Rüche von Unwohlsein befallen, mobei er so unglücklich auf den Gasherd fiel, daß der Schlauch riß, sodaß er in furzer Zeit durch das ausströmende Bas erstickte.

Bei einer Schwingübung stürzte der 29= jährige Schwingerturner Fritz Vollenwei= der so schwer, daß er einen Rückgratbruch erlitt, dem er im Spital erlag.

Der 53 Jahre alte Heizer des "Limmat= hauses" in Zürich glitt bei Arbeiten an der Hausheizung aus und wurde durch das ausströmende Wasser an den Beinen so verbrüht, daß er den Verletzungen erlag.

Im Flüeli bei Sachfeln wurde der sie= benjährige Knabe Josef Rohrer beim Einbringen von Bergheu von einem Rinde zu Boden geworfen und überfahren.

Im Chürst bei Oberuzwil fiel ein fünfjähriges Mädchen in der Waschküche in einen Trog heißen Wassers und verbrühte fich schwer, sodaß es starb.

Dem Landwirt Hans Rudolf in Riet= beim drang ein abspringender starter Splitter unter dem Kehlkopf durch den hals und verlette die Luftröhre. Eine fo-



Die Notariatsprüfung (1. Teil) haben bestanden (alphabetische Reihen= folge): Bührer Kurt, von Bibern und Ho= fen, in Bechigen, Egger Rudolf, von Frutigen, in Bern, Eggler Richard, von Brienz, in Bern, Hofer Anton, von Arni, in Oberdießbach, Hunzifer Kurt, von Moosleerau, in Bern, Rooft Walter, von und in Thun, Schmied Robert, von Oberwichtrach, in Freimettigen, Steinegger Hermann, von Zofingen, in Bern.

Die Notariatsprüfungen, 2. Teil, haben bestanden und werden zu Notaren des Kantons Bern patentiert (alphabetische Reihenfolge): Dätwiler Paul, Fürsprecher, von Unterentfelden, in Ins, Flückiger Hans, von Rohrbach, in Biel, Haldi Erich, Fürsprecher, von Saanen, in Langnau, Roth Max, von und in Bern, Schärer Helena, von Bußwil b. M., in Biel.

Als Staatsvertreter im Vorstand der Benoffenschaft Sandweberei Ober= hasli in Meiringen murde Regierungs= statthalter Matti gewählt.

Wit wil besitt den größten Landwirtschaftsbetrieb im ganzen Lande. Er umfaßt eine Gesamtfläche von 2741 Jucharten. Davon find 161 Jucharten mit Stragen, Häufern, Geleisen, Riesgruben usw. übers deckt. Bom großen Rest aber sind 693 Jus charten fultiviertes Wiesland, 657 Jucharten Getreideäcker, 780 Jucharten Hackfrüchte und Gemüse.

In Ittigen brannte im sog. Räp= pelisacker an der Straße gegen Grauholz ein großes Bauernhaus mit Scheune und Stallung nieder. Ein Pferd, einige Stück Kleinvieh, sowie Futtervorräte blieben in den Flammen.

Die Feldschützengesellschaft Nieder= ich erli weihte den neuen Scheibenftand. eine offene Zugscheibenanlage, ein.

In Langnau brannte das der Witwe Ryfer gehörende Gehöft trog fofortigen Eingreifens der Feuerwehr vollständig nieder.

Auf der Station & ütelflüh = Gold= b ach ereignete sich ein schwerer Verkehrs= unfall, indem der Stationsarbeiter, als er eine Beiche stellte, von dem eintreffenden Personenzug erfaßt und zur Seite geschleudert murde, wobei er einen Schädelbruch erlitt.

Die Asple Gottesgnad in Beitenwil und Ittigen find laut Jahresbericht ftändig besetzt. Die über 200 Betten in den beiden Asplen erweisen sich als zu wenig, denn ftets harren über 30 Bedürftige der Aufnahme. Das Aspl Ittigen plant nuns mehr einen Ausbau.

In Thun fonnte das Chepaar Jo-hannes und Rofina Fankhauser-Woodtli die goldene Sochzeit begehen.

Die Wiederherstellungsarbeiten an der zweiten Bauftrecke des Vilgerweges am Thunerfee konnten zum Abschluß ge= bracht werden. Der neue an Ausblicken auf fortige Operation brachte ihm keine Hilfe. See, Bödeli und Berge reiche Wanderweg

führt von der verlaffenen Belztierfarm bei den höhlen gegen Sundlauenen. Bis zum Hotel Beatushöhlen befindet sich die neue Weganlage an steiler Halde über der Beatusstraße. Auf der dritten Strecke Sundlauenen kann bereits ein großes Stück Wanderweg begangen werden.

Un die Adresse des oberländischen Fischereivereins sind aus der Tschechoslowa= fei mehrere hunderttaufend Zander-Gier zu Zuchtversuchen per Flugzeug eingetrof= fen. Sie wurden unverzüglich im Faulensee bei Ringgenberg ausgesett.

Um 1. Mai ift der Rursaal Interla= ten eröffnet worden.

Die Betriebsergebnisse der Jung= fraubahn vom 1. Januar bis 31. März 1938 weisen an Betriebseinnahmen Fr. 63,360, gegenüber 1938 ein Mehr von Fr. 17,394 auf.

In Biel murde im Beifein von Bertretern eidgenöffischer und fantonaler Behörden das Schweizerische Berufslager für Uhrenarbeiter eingeweiht.

Das Seeländische Berpflegungsheim Worben, das zu Beginn des Jahres eine moderne Spitalabteilung erhielt, beherbergt durchschnittlich 566 Pfleglinge. Der Generalversammlung wird die Auflösung der Aftiengesellschaft und ihre Um= wandlung in einen Gemeindeverband be= antraat.

In Aarberg zerstörte ein Waldbrand über eine Jucharte Bäume, zur Haupt= fache Dählen. Durch Abschroten des ausge= dörrten Bodens vermochten die Feuerwehrleute den Brand einzudämmen.

#### Jean Estri



Der lettische Violinvirtuose Jean Estri, der seit 8 Monaten im "Du Théâtre" zu Bern mit grossem Erfolg gastiert, erfreut sich wegen seines vielseitigen und meisterhaften Könnens grosser Beliebtheit. Estri hat an der Berliner staatlichen Hochschule studiert und war Meisterschüler von Prof. Willy Hess. Sein Engagement in Bern ist bereits bis 15. Juni verlängert worden.

Im Anschluss hieran begibt sich Estri auf eine Reise ins Ausland wo er für eine Reihe von Kammermusik-Konzerten verpflichtet ist. Man bekommt im "Du Théâtre" nicht nur

klassische, romantische und moderne Werke zu hören, sondern auch als schätzenswerte Komponisten wie Janis Medins, J. Kalnins, Vitol, Darzin, die beim Berner Publikum grossen Anklang finden.

We scho ,, Perser"de vom Stettler



Eine Mietzinsstatistist wird in den ersten Tagen des Monats Mai in Bern durchgeführt. Mit der Durchführung sind vom Gemeinderat das Statistische Umt und die Bezirfspolizei beauftragt. Die Erhebung erstreckt sich nur auf einen Teil der Mietwohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern.

An der Bergrößerung der Kaferne wird gegenwärtig gearbeitet. Die Arbeiter sind damit beschäftigt, auf der Nordseite die Barterreräume zu vergrößern, was bedingt, daß die alte Fassab bis zum ersten Stock fallen wird. Der entstehende vorstehende Teil bis zum ersten Stock dürfte voraussichtlich als Terrasse benützt werden

Die Bevölferung der Stadt Bern nahm im März um 181 Köpfe ab. Nicht nur die Wanderungsbilanz, sondern auch der Geburtenüberschuß waren negativ. Während 826 Personen zuzogen, haben 967 die Stadt verlassen. Es famen 109 Kinder zur Welt und es starben 110 Bersonen.

In Bern feierte eine Hundertjäherige, Frau Etienne Ducommun geb. Blanchard in vollster Gesundheit ihren Geburtstag. Die Jubilarin wurde auch von den Behörden geehrt.

Nach Angaben des Statistischen Amtes ereigneten sich im März in der Stadt Bern 38 Verfehrsunfälle gegen 50 im März 1937. Davon waren 25 Jusammenstöße, in acht Fällen wurden Fußgänger angefahren oder übersahren. An den Berkehrsunfällen waren beteiligt 29 Austos, 3 Motorräder, 28 Fahrräder, ein Tramwagen und zwei andere Fahrzeuge. Berlett wurden insgesamt 23 Personen.

Die Jubiläumsausstellung Cuno Amiet in der Kunsthalle hat mit weit über 10,000 Besuchern einen ungewöhnlichen Erfolg zu verzeichnen.

Goldene Hochzeit feierte das Che-

paar J. E. Bär=Schmid.

Ein schwerer Unglücksfall mit einem Warenlift ereignete sich in einer bernischen Druckerei, indem eine Frau, die einen schweren Dreiräderwagen im List sührte, eingeklemmt und an den Füßen schwer verletzt wurde.

Der große Treffer von Seva 6 fällt an eine Beteiligungsgesellschaft von 17 Arbeitern. Der zweite Haupttreffer von Fr. 50,000 ift noch nicht einkassiert worden, wogegen der dritte Breis von Fr. 50,000, der auf die Serienkarten fiel, von einem Losinhaber im Kanton Bern gewonnen wurde, der zwar nicht arm, aber auch nicht reich ist.

# Hermann Suter-Bachmann

Am 22. April vereinigte sich im Münster zu Bern eine grosse Trauergemeinschaft, um zum letzten Mal von einem lieben, treuen Menschen für immer Abschied zu nehmen. Die sterblichen Ueberreste von Hermann Suter-Bachmann waren am Fusse der Kanzel aufgebahrt und von herrlichen Blumen und Pflanzen vollständig umgeben. Es war, als wollte er seinerseits Abschied nehmen von diesem erhabenen Tempel, in welchem er so oft den



† Hermann Suter-Bachmann

Kelch zum hl. Abendmahl gehalten hatte, als wollte er zum letzten Mal den vertrauten Klängen der Münsterglocken und der erhabenen Orgeltöne lauschen.

Herr Pfarrer Römer entwarf von dem Erblichenen ein wahrheitsgetreues Bild, wie er als Mensch und Christ gelebt hatte: Im Jahre 1862 in Kölliken geboren, und aus einer kinderreichen, bodenständigen Bauernfamilie stammend, genoss er eine gute, christliche Erziehung. Als fleissiger, gewissenhafter Schüler durchlief er die Gemeinde- und Bezirksschule in Kölliken, sowie die Kantonsschule in Aarau. Dort schloss er sich der Verbindung "Industria" an; welcher er ein treues Mitglied blieb. Seine kaufmännische Lehre absolvierte er bei der Firma Matter-Thut in Kölliken, und weitere 3 Jahre verbrachte er in Paris in der Firma "Cirio", wo er seine kaufmännischen und sprachlichen Kenntnisse weiter ausbildete.

Im Jahre 1889 vermählte er sich mit Frl. Alice Bachmann aus La Brévine und nach einem längeren Aufenthalt in Luino kehrte das junge Paar nach der Schweiz zurück und gründete an der Kramgasse 19 in Bern das bestbekannte und vorbildlich geführte Comestibles-Geschäft Suter-Bachmann. Im Jahre 1894 wurde ihnen ein Sohn geschenkt, der jetzige Inhaber des väterlichen Geschäftes.

Lange Jahre gehörte Hermann Suter-Bachmann dem Vorstand des Kramgassleistes an, und ebenfalls dem Handels- und Industrieverein der Stadt Bern, dessen treues Mitglied und Veteran der Verstorbene war.

Hermann Suter-Bachmann war ein tüchtiger Geschäftsmann nach altem Schrot und Korn. Sein Prinzip war Treue und Ehrlichkeit und nur erstklassige Ware, was ihm einen grossen Stock von treuen und anhänglichen Kunden erhalten hat. Sein einfaches, schlichtes und freundliches Wesen hat ihm die Sympathie und volle Anerkennung nicht nur seiner Kundschaft, sondern im hohen Masse auch seiner Kollegen und der Behörden eingetragen. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn ihn der schweiz. Comestibles-Verband im Jahre 1924 zu seinem Vorsitzenden wählte, und den er bis zu seiner Erkrankung im Herbst 1937 mustergültig leitete. Er war ebenfalls Mitbegründer der im Jahre 1935 ins Leben gerufenen Einkaufskommission des schweiz. Comestibles-Verbandes und gehörte derselben als Präsident und später als Ehrenpräsident an.

Seine Freuden und seine Erholung waren die verschiedenen Studienreisen des Verbandes ins Ausland, von denen er seit Jahren sämtliche mitgemacht hat. Noch letztes Jahr beteiligte er

sich, anscheinend ganz gesund und rüstig, an einer Studienreise nach Holland, Belgien und Frankreich. Froh und aufgeräumt machte er diese Reise als jugendlicher Greis mit und niemand ahnte, dass dies seine letzten Kräfte beanspruchte.

Im Oktober letzten Jahres erkrankte er ernstlich während einer Kur in Baden, von welcher er sich neue Kraft und neuen Mut erhoffte. Trotz treuer, aufopfernder Pflege konnte er er sich nicht mehr erholen und ist, nachdem er noch die Osterfeiertage mit seinen Lieben zubringen konnte, nach einem arbeitsreichen, gesegneten Leben sanft in ein besseres Jenseits hinübergeschlummert.

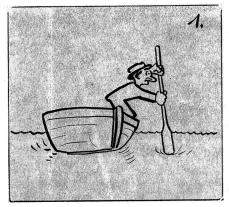
Ehre seinem Andenken.

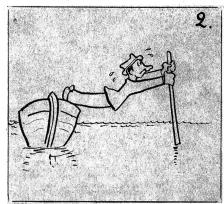


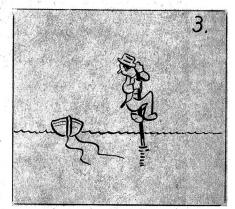
† Legationsrat Dr. Ernst Brenner.

Dr. E. Brenner war auf verschiedenen diplomatischen Posten des Auslandes tätig, so an den schweizerischen Gesandtschaften in Berlin, Washington, Madrid und Wien.









Chr. B's. Ausflug mit dem Schiffchen.

Bater: "So Fritz, ich habe beschlossen, mich vom Geschäfts= leben zurückziehen, das Geschäft wirst Du übernehmen!" — Sohn: "Könntest Du nicht noch ein paar Jahre länger arbeiten? Dann ziehen wir uns beide zurück!"

Refrutenschule in Bern. Eines Tages fam der Herr Major gur Inspettion. Man veranstaltete ein Schulschießen.

Der Refrut visierte.

Auf was schießen Sie?" fragte der Major. Der Refrut antwortete: "Auf Befehl."

#### Das Tischgebet.

Unser fünfjähriger Klaus ist bei Onkel Leopold zum Mittagessen eingeladen und sitzt mit offenem Mäulchen da, als plößlich alle mit ernsten Wienen die Hände falten und der Onkel das Tischgebet spricht.

"Bas war denn das?" fragt er erstaunt, als der Onkel

geendet hat.

"Wir haben dem lieben Gott für unser täglich Brot gebankt", belehrt ihn Tante Helene, "tut ihr denn das zu Hause nicht?"

"Nein", fagt Klaus, "wir taufen doch unser Brot."

Das lette Mittel. Patientin: "Sie jagten mir, ich solle die Zunge hinausstrecken, Herr Doktor, das tue ich nun schon zehn Minuten. Sie haben sie sich nicht einmal angesehen." — Arzt: "Das ift auch nicht nötig, ich wollte nur in Ruhe das Rezept schreiben!"

# RYTSET

# Silbenrätsel

Aus den Silben: ap - bie - bon - brö - by - chen - dal dant - del - der - do - ei - gen - gen - go - hi - horn - in -la - la - lac - le - le - lei - len - li - li - lis - low - man nas - nau - ne - nen - o - or - ort - pa - ra - rinth - ro - rog - sa - schaft - sit - so - stich - tau - te - ten - tich - vail wan - wel - wi - wil sind 18 Wörter zu bilden, deren erste und letzte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben.

opraen ergentin	
1	Saiteninstrument
2.	Gebirge in Nordamerika .
3•	Plumpes Huftier
4	Einzelgängertum
5•	Mörder Heinrichs IV. von Frankreich
6	Papagei
7∙	Bühnenleiter
8.	
9.	
10.	Stadt in Litauen
II	starke Abneigung
12.	berühmter Diamant
13.	spanischer Adelstitel
14.	Irrgarten
15.	Aenderung, Wechsel
16.	Gemeinde, Siedlung
17.	deutscher Dichter
18:	

Auflösung folgt in nächster Nummer.

## Ein Bielgeplagter.

Sigt er bei dir, beim Mittagsmahl, So ift es peinlich und fatal, Wenn er dann einen Fuß verliert Und plöglich brennt und explodiert.

# Zoologisches.

Was am Tiger mit "d" uns in Schrecken versetzt, Bom Schwein mit "w" uns gar lieblich ergötzt.

#### Für Gärtner.

Berfürze um 34 Elle eine Pflanze, Dann friegst du eine Reibe, eine ganze.

#### Ein Ei gleicht dem andern.

Familie Müller will einen Ausflug machen. Die Mutter focht am Abend einige Eier zum Mitnehmen. Als sie am nächften Morgen den Rucsack packen will, stellt sich heraus, daß die gekochten Eier auf den Tisch gelegt worden waren, wo noch ungekochte Eier lagen. Wie findet Frau Müller nun die getochten Eier, die zwischen den ungekochten liegen, sofort heraus, ohne daß die Eier etwa angeschlagen werden?

Löfung.

Umdrehungen macht. liegt es infolge des flüssigen Inhalts schon nach 1 die 2 Um-drebungen still, während ein gekochtes Ei leicht 10 und mehr Ein Eigendes rohes Ein drehende Bewegung bringt, fo

Bartner. Cellerie, Elle, Gerie. Inwindt, Blutdurft, Blutwurft. Ein Rielgeplagter, Galt, Gas.